

Inhalt:
Täglich früh 7 Uhr.
Inserte
werden angenommen:
bis Abends 6. Sonntag
bis Mittags
12 Uhr:
Marienstraße 13.
Anzeige in dies. Blatte
haben eine erfolgreiche
Bekanntmachung.
Kaufge:
15,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Brobisch.

Abonnement.
Vierteljährlich 20 Ngr
bei unregelmäßiger Be-
lieferung in's Haus.
Durch die Königl. Hof-
druckerei, 22 1/2 Ngr
Einzeln Nummern
1 Ngr

Insertenpreise:
Für den Raum einer
gepaltenen Zeile:
1 Ngr. Unter „Eingangs-
blatt“ die Zeile
2 Ngr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 17. September.

Dem Agenten Friedrich Eduard Braun zu Penig ist das Ehrenkreuz vom Albrechorden verliehen worden.
In militärischen Kreisen erwartet man nach dem so befriedigenden Ausfall der Manöver ein großes Avancement, das sich namentlich auf die höheren Stabsbeamten erstrecken wird. Die Generalmajore Graf zur Lippe, Neuhoff v. Hol-derberg und v. Graushaar sollen zu General-Lieutenants, die Obersten v. Montzé, Köhler, Krug v. Ridda, Weigel u. A. zu Generalmajoren avancieren. Auch soll — da jetzt die Zeit ist, wo die Hugsögel nach dem Süden wandern — eine dicke Wolke Adler von Berlin aus unterwegs sein.
Das „Dresd. Journ.“ schreibt: Das in Dresden erscheinende „Bulletin international“ bringt in seiner Nr. 24 vom 13. d. M. unter der Rubrik „dépêches et informations“ die Nachricht, daß vor ungefähr 14 Tagen durch das königliche preussische Kriegsministerium dem sächsischen Generalstabe, in Erwartung eines noch diesen Herbst, spätestens aber im künftigen Frühjahr drohenden Krieges mit Frankreich, ein detaillierter Feldzugsplan übermittelt worden sei. — Wir sind in der Lage, hiermit auf das Bestimmteste versichern zu können, daß die Nachricht jedweder Begründung entbehrt, indem vom königlichen preussischen Kriegsministerium an keine sächsische Militärbehörde weder jetzt noch früher eine Mitteilung erfolgt ist, welche sich mit der in Rede stehenden Eventualität beschäftigt hätte.
Der Artikel in der gestrigen Nummer unseres Blattes, betreffend eine Petition des Sortiments-Buchhändler-Vereins an den Norddeutschen Bund: den Postanstalten den Debit der Journale und Zeitchriften zu entziehen, bedarf seiner einseitigen, falschen Auffassung wegen einer Entgegnung. Die Sortimentsbuchhändler verlangen gar nicht, daß der Post der ganze Zeitungsbeleg entzogen werde, denn politische Zeitungen, die täglich erscheinen, also sehr viel Porto verursachen, können der Natur der Sache nach nur durch die Post bezogen werden. Die Post hat aber auch nach und nach sämtliche wöchentliche, monatliche und vierteljährlich erscheinenden wissenschaftlichen und schönwissenschaftlichen Journale und Zeitchriften, ja selbst in Lieferungen erscheinende Bücher im Cataloge auf- und deren Beforgung übernommen. Die Post, oder der Staat vielmehr, hat dem Buchhandel also nach und nach einen großen Theil seines Geschäftes entzogen und macht selbst den Geschäftsmann. Der Sortimentsbuchhändler ist für die neu erscheinenden Zeitchriften der Pionnier, der sich Mühe giebt, sie im Publikum bekannt zu machen, sie zu verbreiten und Leser dafür zu gewinnen. Die Post aber, die nach dieser Richtung hin gewiß nie thätig gewesen ist, erhält eine Menge Abonnenten, weil es denselben zufällig bequemer ist, in der benachbarten Post zu bestellen. So hält der Staat dort Ernte, wo der Buchhändler säete! Die Preise der Zeitchriften werden vom Verleger festgesetzt und bekannt gemacht und empfängt die Post vom Verleger dieselben Procents, wie der Sortimentsbuchhändler. Es kostet daher keine Zeitchrift im Buchhandel einen Kreuzer mehr, als auf der Post; wohl aber erfolgt bei sehr vielen, besonders im Auslande erscheinenden Zeitchriften bei der Post ein ziemlich bedeutender Zuschlag, den der Buchhandel nicht kennt und nicht beansprucht. Der Buchhandel liefert außerdem die Zeitchriften dem Abonnenten franco ins Haus, bei der Post müssen sie abgeholt werden. Die Post bestellt ferner ihren Beleg nach die Zeitchriften nur erst nach Prämumerando-Zahlung, dagegen die Coulang des Buchhandels wohl hinlänglich bekannt ist. Was daher der Verfasser jenes Artikels von künftiger Verteuerung durch Procentzuschlag der Zeitchriften im Buchhandel behauptet, zeigt eben von falscher Auffassung der Sache. Ein Monopol will der Buchhandel durch seine Petition, das sieht jeder Verständige ein, nicht an sich reißen; er will nur Das, was in seinem Geschäftskreis gehört und durch die mächtige Concurrenz des Staates ihm entzogen worden ist, wieder-erobern, eben so gut, wie jede andere Geschäftsbranche sich rühren würde, wenn der Staat anfangen wollte, in den ihr gehörigen Artikeln selbst Geschäfte zu machen. Nach alledem wird der Verfasser wohl selbst seine Bemerkung, daß der Buchhandel Schriftsteller und Publikum ausbeute, unpassend und ungerecht finden.
Die diesjährige Herbst-Controle-Versammlung, an welcher sowohl Reservisten als Landwehrleute Theil zu nehmen haben, wird im Bezirk des Landwehr-Bataillons Dresden in der Zeit vom 1. bis 9. October abgehalten werden.
Ein Act roher Brutalität wurde vor einigen Tagen an einem jungen, 15-jährigen Mädchen ausgeüht. Dasselbe hatte ein Dienstgesuch in hiesige Blätter einreichen lassen, darauf hin kam denn auch desselben Tags ein junger, circa 20-jähriger Mensch, welcher sich für den Diener einer in Blasewitz wohnenden Dame ausgab und das Mädchen aufforderte, mit zu seiner Herrin zu gehen, da sie dieselbe mitleiden wolle. Das Mädchen ahnte nichts Arges und ging mit. Kaum waren

aber Beide in das Blasewitzer Gehölz gekommen, als der angebliche Diener seine Begleiterin etwas vom Wege abführte und sie aufforderte, sich mit ihm ins Gras zu legen. Da sich dieselbe dessen weigerte, so erhielt sie mehrere Schläge ins Gesicht und wurde schließlich zu Boden geworfen. Auf ihr Hilfeschrei hat der Vurche in der Richtung nach Blasewitz zu die Flucht ergriffen.
Von Dienstleifer beiseit, verunglückte gestern Morgen der in Bodenbach stationirte Steuerausnehmer Härtel dadurch, daß er in Niedergrund, wohin er mit dem Früh-Personenzuge gefahren war, nach Erledigung der Dienstgeschäfte, um rechtzeitig wieder an seinen Stationsort zu kommen, sich auf in der Fahrt begriffenen von Dresden kommenden Güterzug aufschwangen wollte, hierbei aber ausglitt und herabfiel, so daß er unter die Räder kam und ihm der Oberarm abgetrennt wurde. Der Unglückliche wurde mit demselben Zuge nach Bodenbach befördert.
In den Annalen des Dresdner Gewerbevereins wird der 15. September einen der schönsten Erinnerungspunkte bilden. Mittels eines Extrazuges der früh um 6 Uhr Dresden verließ und in Coswig, wie Priesemig Gäste des Meißner und Großenhainer Gewerbevereins aufnahm, gelangte der Zug, welcher auch Damen mit sich führte, gegen halb 10 Uhr in Leipzig an. Musik erteilte im Bahnhof, Vorstand und Mitglieder der Polytechnischen Gesellschaft begrüßten die Ankom-menden, deren Zahl sich an 800 belief. Im Wartesaal ergriff nach eingetretener Stille Herr Dr. Ubo Schwarzwaller das Wort und eingedenk des Spruches: es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei, gebachte er Derjenigen, welche ihren Frauen und Töchtern Gelegenheit zur Mitreise geboten. Dieser Spruch ließe sich aber auch anders commentiren, die Einigung bedürfte des Strebens nach Kraft, besonders der Gewerbe-hand; aus diesem Grunde wären Vereine und polytechnische Gesellschaften in's Leben getreten. Der Redner stattete für den Besuch seinen Dank ab. Wir heißen Sie, hieß es weiter, Alle herzlich willkommen und so gestellte sich sein Hoch auf die Gewerbevereine von Dresden, Meißen und Großenhain. Das Hoch hallte unter Trompetenschall in der Halle wider und Herr Kaufmann August Walter, Vorsitzender des Dresdner Gewerbe-Vereins brachte im Namen Aller der Erschienenen seinen Dank. Er bringe ihn, rief er, aus tiefstem Herzen. Mit kurzen Worten erging er sich über die Bedeutung der Stadt Leipzig, das nicht nur in Handel, Wissenschaft und Gewerbe, sondern in jeder Weise glänze; besonders aber durch seinen freien und unabhängigen Bürgerfinn, der allen Sünden als Vorbild dienen könne. Dieß sei die Ursache, daß in Leipzig ein Gefühl herrsche vom Millionaire bis zum geringsten Manne und so schloß er sein Hoch auf Leipzig und seine Bewohner. Hieraus formirte sich unter Vorantritt des hiesigen Musikchors der Zug nach dem mit Flaggen geschmückten Schützen-hause wo ein Frühstück eingenommen wurde. Nach Verlaufe eines Stündchens schritt man zur Besichtigung der einzelnen Etablissemens wo sachkundige Führer bereit waren. Großes Interesse erregten namentlich die neuen Wasserkränke bei Connewitz, entworfen und ausgeführt im Jahre 1865 unter Leitung des Leipziger Rathes- Baudirector Post unter Mitwirkung der hydraulischen Ingenieure Herren Grissel und Docwra aus London. Herr Kunstmaler Bethge verdient hier den Dank Aller der Besichtigenden, wie ebenfalls Herr Hofmann, Inspector des neuen Leipziger Theaters, dessen Innere von 2 bis 4 Uhr in Augenschein genommen wurde. Reger Besuch wurde dann noch dem städtischen Museum gewidmet, sowie dem Brochhaus'schen Etablissement, dem großen Belager von Lomer im Brühl, der Ridderschen Noten-druckerei und der Sperlingschen Dampf-Buchbinderei Der Theatervorstellung: Fra Diavolo beiwohnten, gelang nur Wenigen, weil das letzte Gastspiel der Sängerin Lucia alle Villats hatte vergehen lassen. Ersatz dafür gewährte aber der herrlich verlebte Abend im Garten sowie in den Sälen des Schützenhauses, wo Herr Hoffmann nicht veräumt hatte, allen Glanz zu entwickeln. Die wundervolle Illumination mit den Lichteffekten, die Fontaine, der geschmückte Saal, das Concert der braven Büchner'schen Kapelle, das Concert des Knaben-Musikchors, dann der große obere Saal, es wirkte dies Alles in schönster Art. Im Saal hatte man dreißig Fahnen Leipziger Innungen und Genossenschaften malerisch gruppiert und der Polytechnische Verein sämtliche Fahnen für diesen Tag mit 6000 Thalern versichert, weil sich darunter viele von großem Werth befinden. Die Rüste des Abends drängte nach 9 Uhr die immer mehr anschwellenden Massen in den Haupt- und Nebenaal empor, wo sich nun ein äußerst reges Leben entfaltete, indem der Büllnersverein erschien und dem Männergesang anerkennenswerthe Opfer brachte. Hier ergriff nun die freie Rede besonders Raum. Es sprachen die Herren Dr. Schwarzwaller, Leiner, Walter, Schuldirector Claus und Herr Jungbühnel. Lepterer erfreute die Versammlung durch ein launiges, geistiges Geächt worin er Parallelen zwischen Dres-

den und Leipzig zog. Große Aufmerksamkeit zollten alle Anwesende dem Herrn Bürgermeister Koch, der ebenfalls erschienen war und in einer längeren, sehr gebiengenen Rede die Vereinbarung gedachte. Um 11 Uhr Nachts ging der größte Theil der Gelommenen wieder mit dem Zuge zurück und nur ungern entrieffen sie sich einem Kreise, der so Schönes und Er-heiterndes bot. Gewiß denken Alle mit Freunden an diese Stunden zurück, und zollen noch aus der Ferne ihren Dank den Männern in Leipzig, die Alles aufboten, den Gästen gerecht zu werden. Neuester thätig bewährte sich der Herr Buchdruckerei-Besther Leiner in Leipzig. — Dank aber noch verdient Herr Theaterdirector v. Witte, sowie der Theaterinspector, Maschinenmeister und Bühnenbeleuchter, indem Letztere die Gäle mit den inneren Räumen des Theaters bekannt machten und der Director das Theater theilweis für die Nachmittagsstunden hatte mit Gas erleuchten lassen.
Die projectirte Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Dresden verspricht nicht nur eine in ihrem wissenschaftlichen Theile ergebnisreiche, sondern auch, was die Unterhaltungen nach gelahener erster Geistesarbeit anlangt, eine äußerst glänzende zu werden. Man wird an die berühmten Ballfeste der Kunstlergesellschaft Helperus in Wien erinnert, wenn man das Programm des Festes kennt, welches die Dresdner Liedertafel der Versammlung deutscher Aerzte und Naturforscher am 24. September zu geben gewillt ist. Man beabsichtigt nämlich den Renz'schen Circus in einen großartigen Saal umzuwandeln, in welchem zunächst eine komische Operette (eine Parodie des Fiedlers von Ravenna) durch die Mitglieder der Liedertafel aufgeführt werden soll, woran sich dann ein glänzendes Ballfest zu schließen hätte. Um die erforderlichen Räumlichkeiten zu gewinnen, wird die gesammte Planze bis zur halben Höhe der Logen in ein einziges glattes Parquet umgewandelt. Die geräumigen Logen werden die Gesellschaft der Aerzte und Naturforscher und deren Gäste aufnehmen und so die Möglichkeit bieten, zuerst der aufgeführten Operette und sodann den moegendden Placaten des Ballfestes in behaglicher Ruhe zuzusehen zu können. Die hinter den Logen gelegenen Plätze werden verschwinden, an ihre Stelle treten Büfets- und Restaurationsräume. Wir dürfen uns zu dem bewährten Geschmack und Decorationsinn unserer Kunstgärtner wohl versehen, daß sie aus diesen Restaurationsräu-men, wenn nicht die hängenden Gärten der Semiramis, aber doch in seiner Art ein einziges grünes Eldad herjuzaubern wissen werden. Am dem Publikum Gelegenheit zu bieten, dieses wie selten ein farbenfrische Bild kennen zu lernen und an den Festesfreunden Theil zu nehmen, ist fürzuleb getroffen worden, daß die durch Liebertafel legitimirten Gäste Eintritt erhalten.
Gestern Vormittag gegen 8 Uhr ist der Wagenkieber Stübner auf dem sächsischen Bahnhofe beim Wagentrecken zwischen die Puffer gekommen und dadurch auf der Stelle getödtet worden. Er war verheirathet und ist die Frau erst in diesen Tagen entbunden worden.
Vorgestern Abend stürzte in Friedrichstadt ein in seine Wohnung zurückgelehrter Tischlermeister die Treppe hinunter und ist in Folge dessen an erlittener Gehirnerschütterung gestorben.
In Pirna hatte am Dienstag Vormittag ein Unter-offizier der dort garnirenden Gardereiter-Abtheilung das Unglück, beim Herabspringen vom Pferde zu stürzen und in Folge dessen vom Pferde geschlagen zu werden. Er hatte den rechten Unterschenkel gebrochen und wurde per Eisenbahn nach Dresden geschafft, um im dasigen Militär-Hospital Aufnahme zu finden.
Gestern Nachmittag fiel der beim Bau des Garnison-hospitals beschäftigte Tagelöhner Herzog von der Prießnitz-straße von einem Gerüste circa 20 Ellen hoch rücklings herunter und wurde bewusstlos ins Hospital geschafft. Die Unter-suchung ergab, daß er außer einer nicht unerheblichen Ver-letzung des Hinterkopfes mehrere Rippenbrüche und einen Beinbruch erlitten hatte. Man zweifelt an seinem Aufkommen. Herzog, welcher in den sechziger Jahren steht, und als ein sehr fleißiger und vorsichtiger Arbeiter geschüdt wird, wurde später mittels Siechforbes in das hiesige Stadtkrankenhaus gebracht.
Von einem Frachtwagen, welcher gestern Vormittag von Drilla hier ankam, waren zum großen Schrecken des Fußmannes unterwegs durch Zerbrechen der Stricke und Abschängen der Ketten vier Ballen Tuch gestohlen worden. Dieselben waren aus der Meyel'schen Fabrik in Camenz und repräsentirten einen ungefähren Werth von 200 Thalern.
Ein als Leihjäger gekleideter junger Mann wurde gestern Mittag nach Anknst des Zuges auf dem Leipziger Bahnhofe von zwei Gendarmen arrestirt und gebunden hinter die Frauenkürde geführt. Die Ursache der Arretirung blieb uns unbekannt.
Ein schlimmes Zeichen der Zeit giebt sich in einigen, namentlich in einem Stadttheile Dresdens besonders kund, der nach der Volkssprache einer derjenigen ist, in welchem die

Anfang 6 Uhr. **RESTAURANT** Ende 11 Uhr:
Königl. Belvedere
 der Brühlischen Terrasse.
Heute Grande Soirée musicale
 ausgeführt von dem K. S. Garde-Stabtrumpeter Herrn F. Wagner mit
 dem Trompeterchor des K. S. Garderegimentes und Herrn Musik-
 director J. G. Fritsch mit seiner verstärkten Capelle
 Zur Ausführung kommen unter Anderem: verschiedene Soli und Potpourris
 und werden mehrere Piecen von beiden Chören zusammenwirkend ausgeführt.
 Orchester 50 Mann. Abwechslend Streich- und Hornmusik.
 Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 5 Ngr. Programm an den Cassen.
 Täglich großes Concert. J. G. Waischner.

Lincke'sches Bad.
 Heute Donnerstag den 17. September:
Großes Extra-Concert
 mit
Brillant-Feuerwerk.
 (Orchester verstärkt.)
 Anfang des Concerts 5 Uhr, des Feuerwerks um 9 Uhr.
 Entree 2 1/2 Ngr. Waischner.

Große Wirthschaft
 des Königl. Großen Gartens.
Concert vom Stadtmusikchor
 unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.
 Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. W. Lippmann.

Restaurant z. Bazar.
Heute Frei-Concert.
 Achtungsvoll Fr. Tebus.

Restauration
zur stillen Musik.
Heute Frei-Concert.
 wozu ergebenst einladet W. Kaulig, Restaurateur.

Königl. Belvedere.
 im oberen Saale.
 Heute Donnerstag großes Gesangs- u. Zither-Concert
 der Püsterthaler Sängergesellschaft Schöpfer und des Zither-
 Virtuosen Seppel Geschwandner.
 Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm an der Cassen.

Kenger's Restauration
 empfiehlt Leidensheimer und Köhntzer Wein in 1/4 Flaschen à 3 Ngr.
 Friedersdorfer Porten, neu: Sendung, à 2 Ngr.
 Heute Käsefäulchen.

Restauration zur Sängerkapelle.
 Blaudrufferstraße Nr. 42, Eingang Quergasse.
 Heute Concert der Singspielgesellschaft Amusant.
 Achtungsvoll W. Opitz.

Giekmann's Weingarten,
 Niederlösnitz.
 Von morgen an täglich
frischen süßen Most,
 Schutz vor kühlen Abenden, ist durch Aufstellung eines neuen geräumigen
 Gastralons geboten. Um gütigen Besuch bittet ergebenst Giekmann.

Feldschlösschen.
 Heute zur Eröffnung des Märzenbieres
entreefreies Concert
 vom k. k. Hoftrumpeter Herrn Gärtner
 Anfang 7 Uhr. C. Freyer.

Die
Feldschlösschen-Bier-Niederlage
 Schössergasse Nr. 19
 empfiehlt von heute an
Märzen-Bier
 von ausgezeichneten Güte zur geneigten Beachtung C. Agsten.

Geschäftslokal-Veränderung.
 Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich mein
Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft
 vom Freiburger Platz Nr. 21 c. nach am See Nr. 22, in der Nähe des
 Dippoldswalder Platzes verlegt habe.
 Für das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen ergebe ich
 dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerweit gefälligst bewahren zu
 wollen.
 Hochachtungsvoll
C. H. Gündel.

Zum höchsten Preis
 kauft man getragene Herrenklei-
 der. Gefällige schriftliche Offerten an
 Madame Kühn, Altmacht, Buch-
 binder-Reihe, erbeten.
 Eine Destillation mit
 Restauration
 ist billig zu verkaufen und sofort zu
 übernehmen. Näheres Schuhmacher-
 gasse 5 part.

Schulnachricht. In die Privat-Bürgerliche Schule Klauenstraße 26
 können diese Michaelis wieder einige Knaben und Mädchen aufgenommen
 werden.
 H. Kegel, Dir.
 Unterzeichnet empfiehlt sich den geehrten Kunstlern und Musikfreunden
 zur Anfertigung und Reparatur aller Streich-
 Instrumente und sichert bei guter Arbeit rasche Beile.
Worik Hamwig, Geigenmacher,
 Wilsdrufferstr. 34, 2. Etag.
 Ganzlich empfehle ich alte und neue Instrumente und
 die Instrumententheile, gute italienische und deutsche, so wie alle
 Sorten überspannte Saiten. D. D.

Das alleinige Haupt-Depot
 für Deutschland
 des auf Grund genauer Prüfung von den vorzüglichsten Ärzten bestens
 empfohlenen **Gesundheits-**
Tafel- (Salvator) Bieres
 aus der Brauerei von George Schmidt in Bayreuth, befindet sich bei
Julius Garbe in Dresden,
 Bautznerstrasse,
 woselbst auch die beglaubigten Analysen und Zeugnisse sächsischer und bayeri-
 scher ärztlichen Autoritäten zur gefälligen Einsicht bereit liegen.
 Dasselbe ist in Flaschen zu haben, außer im Haupt-Depot bei den Herren
 Julius Herrmann, am Elbberg,
 H. G. Fausch, Franckenstraße 9
 Robert Fischer, Wilsdrufferstraße,
 Victor Krenner, Kreuzstraße,
 G. W. Reizer, Dira Allee 40,
 G. Thum, Wilsdrufferstraße 1,
 Friedrich Weigler, Neuhadt am Markt.

Bekanntmachung.
 Meinen werthen Geschäftsfreunden hiermit zur Nachricht, daß mein
 Comptoir von heute ab von 9 bis 5 Uhr ununterbrochen geöffnet ist.
 Dresden, am 15. September 1868.
G. Börnert,
 Kommissions-, Wechsel-, Discout- und Ankaufs-Geschäft.

Feuerwerk
 en gros und en detail empfehlen billig
Weigel & Zeeh,
 Marienstrasse Nr. 24.
 200 Pfund
wollenes Strickgarn
 sind wieder angekommen, in ver-
 schiedenen Farben, a Zollspann 1
 23-25 Ner., zu verkaufen in der
 Band- und Garnhandlung von
Paessler, Freiburger Platz.
 Eine
Wirthschafterin,
 unabhängig, in weiblichen Ar-
 beiten sowie in der bürgerlichen Küche
 erfahren, sich auch der häuslichen Ar-
 beit unterziehnd, sucht unter bescheide-
 nen Ansprüchen Stellung.
 Näheres Frauenstraße Nr. 5, 1. Et.
 im Weißwaarengeschäft.
 Für seine einfache Haushaltung sucht
 ein Wittwer ein passendes Mäd-
 chen als Wirthschafterin. Fran-
 kirte Offerten, mit speciellen zu einem
 Engagement nöthigen Angaben, befor-
 dert unter „Wirthschafterin“ bis zum
 22. d. M. die Exped. d. Bl.
 Ein Mädchen, die schon bei Her-
 renschneidern genährt hat, findet
 bauende Beschäftigung: Weißgasse
 Nr. 2, 4. Etage.
Schirmmeister-
Gesuch.
 Ein mit guten Zeugnissen versehe-
 ner tüchtiger Schirmmeister wird zu
 sofortigem Antritt auf dem Erbge-
 richt in Schußwitz gesucht.
 Ein arbeitsamer Burche, welcher
 Steinbrüder werden will, kann
 sich melden Bräunerstr. 9, i. d. Steinbr.
 Ein junger Mensch
 sucht leichte Beschäftigung. Zu er-
 fragen: Schüssengasse Nr. 35, im
 Hinterhause 2. Etage.

Privatenthbindung
 in der Familie eines Arztes auf dem
 Lande, im Sächsischen Königreich sub
 N. S. S. 1000.
 poste rest. franco Leipzig.

Der Deckel nebst
Riegel
 eines Cloakfasses ist in der Nacht vom
 11. zum 12. d. M. auf dem Wege von
 der Königsbrüderstraße über die Haupt-
 straße, alte Brücke, dem Theaterplatz,
 durch die Sophien- und Annenstraße,
 Rühlhof- und Rosengasse bis zum Kö-
 nigsweg, verloren worden und bittet man
 den Finder, denselben gegen Belohnung
 in der Däuner-Export-Anstalt, Königs-
 brüderstraße 61, abzugeben.

Zu verkaufen!
 Eine gut rentirende Restauration
 ohnweit Dresdens, an einer großen
 Stadt, hat gute Gebäude, Concert-
 Saal u. Garten soll mit sämmtlichem
 Inventar für 4100 Thlr. mit 1000
 bis 1200 Thlr. Anzahlung verkauft
 werden. Näheres Auskunft ertheilt
 Hr. Hänel, Dresd. Wilsdrufferstr. 51, P.

Morcheln
 a Lotz 15 Pfg.,
ächt ind. Sago
 a Pfund 80 Pfg.,
 sowie Faden-, Facone, Band-
 undeln, Kartoffelmehl, Stärke etc.
 empfiehlt
S. Dehmichen,
 Gemüse-Handlung Breitestraße 21.
 Ein Sopha ist billig zu verkaufen
 Köpfergasse 12, 3. Et. rechts.

7 Schössergasse 7.
 Um mit dem Rest von
Vorzeichnungen,
weisen Blonden,
Tüllstreifen
 gänzlich zu räumen, werden diese
 Artikel von heute ab zur
 Hälfte
 des Kostenpreises
 verkauft.
7 Schössergasse 7.

Ein junger Geschäftsmann sucht
 30-40 Thlr. gegen genü-
 gende Sicherstellung. Gelehrte Dar-
 leihen werden gebeten, ihre werthen
 Adressen unter P. A. K. in der
 Expedition d. Bl. niederzulegen.
 Eine Nähmaschine von Glemens
 Müller für Leder ist sehr billig
 zu verkaufen Niesingstraße 3 part.

1000 Thlr.
Capital
 zu 10% und gegen Verpfändung von
 1500 Thlr. Baaren und einer Lebens-
 versicherungspolice von gleicher Höhe.
 Offerten unter G. A. 1000
 franco Expedition der Dr. Nachr.

Presserei.
 in allen Kleiderstoffen wird in jeden
 Stärken bis 10 1/2 Zoll Höhe gefertigt:
Hampeschestrasse
Nr. 24.

Ein Herrschneider mit Näh-
 maschine findet in einem Herren-
 Confections-Geschäft dauernde Beschäf-
 tigung. Adressen unter E. G. in
 der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Von einem jungen Geschäftsmann
 werden 4 bis 500 Thaler ge-
 gen sehr gute Verzinsung gesucht.
 Beside Adressen in der Exped. d.
 Bl. unter
R. G. 10.

Ein sehr gut gearbeiteter Näh-
 maschinensecretär, ein runder
 Tisch und mehrere Bettstellen
 sind preiswürdig zu verkaufen
 Hofengasse Nr. 5.

Ein Grundstück mit Garten am
 Wald gelegen, (Antonstadt) ist mit
 600 Thlr. Anzahlung zu kaufen. Besgl.
 Ein Grundstück zunächst der Leipziger
 Straße, für Offiziere passend, mit
 Garten u. Stallung, für 12,000 Thlr.,
 ferner in derselben Nähe
 Ein Grundstück mit Garten für
 12,500 Thlr., mit 3-4000 Thaler
 Anzahlung, zu kaufen.
 Das Nähere Struwestrasse Nr. 22
 4. Etage links zu erfahren.

Müblenbrod
 kräftig und wohlschmeckend verkauft
S. Dehmichen,
 Gemüsehandlung, Breitestraße 21.

Petroleum ohne
Solaröl.
 Sa'on Solaröl.
 Photogene, Viroine.
 Rädel aus der Hofmühle
 empfiehlt in Ballon und Flaschen sowie
 pfundweise nur in reiner Waare
R. A. Richter,
 Pflügerstraße 66.

Für ein kräftiges, gesundes Mädchen
 von 16 Jahren, wird zum 1. Octob.
 d. J. ein Dienst, womöglich auf dem
 Lande, gesucht. Zu erfragen bei der
 Obsthändlerin Arnold am Victoriaplatz.

Ein flotter
Productengeschäft
 ist wegen Krankheit des Besitzers billig
 zu verkaufen. Näh. Josephinenstr. 22, 11.

Gute Claviernoten
 wegguzuhalter billig: Am See 11, 3 Tr. 1.
 Ein Schreiber, Anfänger, wird
 gesucht Rosengasse 23, 11.
 Hierzu eine Beilage.